

# Inhaltsverzeichnis

Seite

	<b>Einführung und Resümee</b> .....	10
	<i>Ingo Becker, Institut für sozialwissenschaftliche Analysen und Beratung (ISAB), Köln</i>	
1.	<b>Begrüßung</b> .....	13
	<i>Dr. Gertrud Zimmermann, Referatsleiterin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bonn, Joachim Braun, Geschäftsführer des ISAB-Instituts Köln</i>	
2.	<b>Grußwort der Bundesvereinigung der Kommunalen Spitzenverbände</b> .....	16
	<i>Siegfried Gaertner, Beigeordneter des Deutschen Landkreistages, Bonn</i>	
3.	<b>Bürgerengagement im Wohlfahrtsstaat am Beispiel der Seniorenbüros</b> .....	18
	<i>Eduard Tack, Ministerialdirigent, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bonn</i>	
4.	<b>Engagementförderung: Perspektiven zur Neugestaltung des Verhältnisses zwischen Verwaltung und Bürgern</b> .....	26
	<i>Prof. Dr. Helmut Klages, Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Gesellschafter des ISAB-Instituts Köln</i>	
5.	<b>Der altenpolitische Nutzen der Seniorenbüros für die Seniorenorganisationen</b> .....	41
	<i>Renate Kirschnek, Vorstandsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen, Bonn</i>	
6.	<b>Engagementförderung durch Seniorenbüros</b> .....	44
6.1	Engagementförderung von Senioren in Speyer	
	<i>Hanspeter Brohm, Bürgermeister, Stadt Speyer</i> .....	44
6.2	Aufbau von Engagementstrukturen im ländlichen Raum: Beispiel Bad Ems	
	<i>Heribert Schmitz-Götz, Sozialdezernent, Rhein-Lahn-Kreis</i> .....	51

<b>7.</b>	<b>Förderung von Seniorenbüros durch die Länder .....</b>	<b>56</b>
7.1	Engagementförderung von Senioren in Thüringen <i>Peter Ludwig Eisenberg, Dipl. Sozialgerontologe, RD i.R., Kassel</i> .....	56
7.2	Engagementförderung von Senioren im Saarland <i>Hans-Joachim Trapp, Abteilungsleiter im Ministerium für Frauen, Gesundheit und Soziales, Saarland</i> .....	66
<b>8.</b>	<b>Ausgewählte Diskussionsbeiträge .....</b>	<b>74</b>
8.1	Engagieren sich die Deutschen zu wenig? .....	74
8.2	Gesellschaftliche Teilhabe von Senioren .....	75
8.3	Was ist Engagement? Was ist Engagementförderung? .....	76
<b>9.</b>	<b>Forum 1: Gesellschaftlicher Nutzen von Seniorenbüros - Gewinn für die Kommunen .....</b>	<b>80</b>
9.1	Impulsreferat <i>Herbert Lerch, stv. Amtsleiter, Senioren- und Stiftungsamt, Stadt Regensburg</i> .....	80
9.2	Statement 1 <i>Hanspeter Mayer, Amtsleiter, Amt für Familie und Jugend, Stadt Offenburg</i> .....	86
9.3	Statement 2 <i>Bruno Hastrich, stv. Geschäftsführer des Caritasverbandes, Kreis Mettmann e. V.</i> .....	90
9.4	Statement 3 <i>Dr. Anneliese Urschll, Geschäftsführerin des Schutzbundes der Senioren und Vorrucheständler Thüringen e. V., Träger- verein des Seniorenbüro Erfurt, Erfurt</i> .....	94
<b>10.</b>	<b>Forum 2: Finanzierungsmöglichkeiten für Seniorenbü- ros .....</b>	<b>97</b>
10.1	Impulsreferat <i>Stefan Bischoff, ISAB-Institut Köln</i> .....	97
10.2	Statement 1 <i>Raimund Ahlborn, Leiter Ambulante Dienste, Referat Alten- hilfe, Senat für Frauen, Gesundheit, Jugend, Soziales und Umweltschutz Bremen</i> .....	102
10.3	Statement 2 <i>Georg Bernarding, Sozialdezernent, Stadt Trier</i> .....	104
10.4	Statement 3 <i>Johannes Friedrich, Geschäftsführer des Caritasverbandes, Landkreis Forchheim</i> .....	107

<b>11.</b>	<b>Forum 3: Institutionalisierungswege für Seniorenbüros.....</b>	<b>111</b>
11.1	Impulsreferat <i>Joachim Braun, Geschäftsführer des ISAB-Instituts Köln</i> .....	111
11.2	Statement 1 <i>Bernhard Müller, Sozialdezernent, Landkreis St. Wendel</i> .....	117
11.3	Statement 2 <i>Manfred Tippmann, Vorsitzender des Landessenioren- beirates Brandenburg</i> .....	122
11.4	Statement 3 <i>Rolf Tewes, Geschäftsführer Park-Residenz Alfeld, Kreis Hildesheim</i> .....	125
<b>12.</b>	<b>Perspektiven zur Förderung des freiwilligen Engage- ments von Senioren durch eine engagementunterstüt- zende Infrastruktur.....</b>	<b>128</b>
12.1	Präsentation der Ergebnisse des Forum 1 <i>Christian Wienberg, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemein- schaft Seniorenbüros, Bonn</i> .....	128
12.2	Präsentation der Ergebnisse des Forum 2 <i>Volker Kaske, Senator der Hansestadt Lübeck</i> .....	131
12.3	Präsentation der Ergebnisse des Forum 3 <i>Dr. Adrian Reinert, Geschäftsführer Stiftung Mitarbeit, Bonn</i> .....	136
12.4.	Stellungnahme für die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände zum Positionspapier „Fachliche Grund- sätze zur Einrichtung und Finanzierung von Seniorenbüros“ <i>Ludwig Fuchs, Hauptreferent des Deutschen Städtetages, Köln</i> .....	141
<b>13.</b>	<b>Schlußwort .....</b>	<b>145</b>
	<i>Dr. Gertrud Zimmermann, Referatsleiterin im Bundesmini- sterium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bonn</i>	
<b>14.</b>	<b>Zentrale Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprogramms „Seniorenbüro“ .....</b>	<b>146</b>
14.1	Nutzer, Aufgaben und Leistungen der Seniorenbüros	
14.2	Engagement der Älteren im Wandel: Soziodemographie, Motive und Umfang des freiwilligen Engagements .....	159
<b>15.</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>171</b>
15.1	Programm.....	172
15.2	Moderatoren, Referenten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer .....	175
15.3	Empfehlungen zur infrastrukturellen Unterstützung des freiwilligen Engagements im Alter durch die Einrichtung und Finanzierung von Seniorenbüros (Positionspapier) .....	179
15.4	Liste der Seniorenbüros.....	192
15.5	Veröffentlichungen im Modellprogramm Seniorenbüros .....	201